merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de
| ISSN 0176-9418

merz
ZEITSCHRIFT FÜR MEDIENPÄDAGOGIK

Bernd Schorb: Löwenzahn ist 25 Jahre alt und Peter Lustig hört auf

Beitrag aus Heft »2005/05: Lebensberater Bildschirm«

merz „Löwenzahn“ ist 25 Jahre alt. Was steckt da für eine Konzeption dahinter, die 25 Jahre hält?Lenssen Die Konzeption, womit man Kinder für so einen langen Zeitraum faszinieren kann, ist eine andere Art der Wissensvermittlung, nämlich dass wir bei „Löwenzahn“ Geschichten erzählen. In den Geschichten ist unmerklich das verpackt, was Kinder interessiert, was sie gerne wissen wollen, worauf sie immer schon neugierig sind. Der Protagonist Peter Lustig hat es immer geschafft, sich in die Perspektive von Kindern zu begeben, weil er selber neugierig ist. Er ist unkonventionelle Wege gegangen, die Kindern Spaß machen.merz Wissensmagazine gibt es inzwischen eine ganze Menge, es ist ja ein richtiger Boom. Was ist das Besondere an „Löwenzahn“?

Lenssen Es geht darum, wie man sich Wissen aneignet. Und das Wissen-Aneignen, das machen wir natürlich immer anhand einer Thematik. Aber das „Wie krieg ich selbst was raus?“ also nicht nur „Wie pauk ich mir was in den Kopf rein?“, sondern „Wie kann ich selber dahinter kommen, wenn mich etwas interessiert?“, das ist eigentlich der wichtigste Teil an „Löwenzahn“. Wir nehmen Themen auf, die aus Natur, Umwelt und Technik kommen, weil wir denken, dass das Gebiete sind, die Kinder sehr interessieren. Und wir unterstützen den Spaß etwas zu lernen, etwas rauszukriegen, neugierig zu sein, sich mal was zu konstruieren oder zu tüfteln, um etwas rauszukriegen.

merz Also Spaß am Lernen und Selbermachen stehen im Mittelpunkt?

Lenssen Es ist nicht das Nachmachen, sondern zu zeigen, wie man etwas rausfinden kann, wie man sich selbst etwas aneignen kann. Und natürlich ist bei dieser Thematik, Natur und Umwelt, schon etwas drin, das bedeutet, dass man mit den Dingen sorgsam umgeht. Der Ansatz, von Tieren, Insekten in der Sendung zu berichten, ist ja so einer, dass ich erst mal etwas verstehen kann, um es dann sozusagen lieben zu lernen, so dass ich das auch schützen möchte. Wir haben Sendungen gemacht über Mistkäfer, Kellerasseln, all das Viehzeug, was auf den ersten Blick nicht sympathisch ist und trotzdem bekommt man im Laufe der Sendung eine Sympathie für diese Tiere, weil man weiß, welche Rolle sie in der Natur spielen. Und genau das findet man während der Geschichte heraus. Verantwortung für die Umwelt und wenn wir Technikthemen haben, verantwortungsvoll mit der Technik umzugehen, das sind Anliegen von „Löwenzahn“.

merz Man redet ja immer davon, die Kindheit ändere sich heute so schnell, Kinder seien ganz anders als noch vor zehn Jahren. Dennoch bleibt das „Löwenzahn“-Konzept erhalten und ist erfolgreich, wie auch die Quoten zeigen. Woran liegt das?

Lenssen Ich glaube, das hat was mit dieser Leichtigkeit zu tun. Es steckt natürlich eine Didaktik und Pädagogik mit drin, aber es ist nicht so, dass die Kinder, die das sehen, sich zu was gedrängt fühlen. Sie gehen mit der Neugier des Protagonisten Peter Lustig mit. Das bleibt auch bei den Erwachsenen, damit ist ja inzwischen eine ganze

kopaed verlagsgmbh | Arnulfstraße 205 | 80634 München
kopaed verlagsgmbh | fon 089.688 900 98 | info@kopaed.de | www.kopaed.de

Generation groß geworden. Die sagen: „Lieber Peter Lustig, ich habe von dir ganz viel gelernt und du hast mir so den Spaß dran vermittelt, dass ich mich selbst in die Wiese gelegt und Heuschrecken beobachtet habe“. Die ersten „Löwenzahn-Seher“ sind ja inzwischen selbst Eltern und haben Spaß, die Sendung mit ihren Kindern zu schauen. „Löwenzahn“ ist ein echtes Familienprogramm.

merz Diese Sendung ist sehr stark an Peter Lustig gebunden, ein älterer Herr, der ja jetzt geht. Ist der Erfolg dieser Sendung ohne diesen Protagonisten, den die Kinder ins Herz geschlossen haben, überhaupt erklärbar? Lenssen Es ist beides. Natürlich ist es die Per-son. Das weiß man ja von allen Sendungen, dass die Kinder sich an Figuren halten und an sie schreiben. Es ist ja schön, wenn du das, was dir gefällt, auch an jemanden adressieren kannst. „Löwenzahn“ ist momentan, so wie wir es kennen, geprägt von Peter Lustig, das ist ganz klar, und von seiner Art, Dinge zu vermitteln. Aber wir denken, dass man die Konzeption auch mit jemand anderem, der andere Eigenschaften hat, weiterführen kann. merz Wie lässt sich das denn mit einem Nachfolger, einer Nachfolgerin fortsetzen und was hat sich die Redaktion überlegt, wie sie das fortsetzen möchte?

Lenssen Wir möchten das Format erhalten, weil diese Konzeption eine erfolgreiche ist. Wir suchen eine Persönlichkeit, die auf andere Art gleich überzeugend ist – und sind schon mitten im Casting. Kindergenerationen, die auch eine neue Person ins Herz schließen werden, wachsen im-mer wieder nach, aber das, was an Formatkonzeption dahinter steckt, das wird sie immer noch genauso interessieren. Ich glaube, es ist eine Übergangszeit, weil es viele Zuschauer gibt, die „Löwenzahn“ so traditionell gewohnt sind, wie es war, aber wir werden auch dem Neuen eine Chance geben, mit einer großen Staffel rauszukommen. Peter Lustig war am Anfang so um die 40, noch kein Großvater, aber am Ende war er der Großvater, der sich auch Zeit genommen hat, seine „Enkel“ mitzunehmen. Das wird jetzt wieder eher ein jüngerer Mann sein, der sicher eine andere Art und Weise hat, aber auch Kinder mitnimmt, um die Welt zu entdecken. merz Warum ein Mann und keine Petra Lustig?Lenssen Wir haben uns lange überlegt, wie viele Veränderungen das Format verträgt und doch noch als „Löwenzahn“ erkennbar bleibt. Die Entscheidung für einen männlichen Protagonisten hing damit zusammen. Nichtsdestotrotz ist „Löwenzahn“ eine Sendung, in der zu vielen Fachgebieten der Rat von ExpertInnen gefragt ist. Und da uns die weibliche Besetzung ein An-liegen ist, lassen wir das eigentlich auch seit Jahren mit einfließen!

merz Wird der neue Moderator sich um die gleichen Themen kümmern? Umwelt ist ja heutzutage nicht mehr unbedingt das Thema, das uns angesichts der ökonomischen Krise besonders interessiert.Lenssen „Löwenzahn“ war in den 80er-Jahren eine der ersten Kindersendungen, die sich mit dem Thema Umwelt beschäftigt hat, und da kam ja die Umweltthematik erst auf. Natürlich hat sich heute der Umgang mit ökologischen Themen verändert, nichtsdestotrotz denken wir, dass Kinder sich immer noch dafür interessieren, und wir werden diese Themen sicher genauso beibehalten, weil es in unsere Konzeption passt, dass Kinder in ihrer Umgebung aufmerksam sind. Wir haben gerade die alten Sachen durchgeschaut für den Rückblick, da sitzt Peter Lustig z.B. als Baumbesetzer auf einer Linde. So werden wir die Themen sicher nicht mehr angehen, weil die Zeit der Baumbesetzung um ist. Aber das Ökologiesystem von einem Baum begreifbar für Kinder zu machen, ist sicherlich immer wieder Thema.merz Wird es denn heutzutage in der Fernsehlandschaft überhaupt noch geschätzt, 25 Jahre lang das gleiche zu

machen? Auch Ihrem Sender geht es ja um Quoten und dafür fallen dann gerne mal Kindersendungen aus. Bekommen Sie die Anerkennung dafür, dass Sie so was wie ein Standbein des ZDF sind?

Lenssen Wir haben ja einen Bildungsauftrag als öffentlich-rechtlicher Sender. Das wird sehr geschätzt, weil man weiß, dass „Löwenzahn" eine Marke ist, und dass es, gerade in Zeiten wie die-sen, wo es so viel Konkurrenz gibt und so viel nach Quoten geschaut wird, ein großer Schatz ist, wenn man eine Marke hat, die man so lange erhalten konnte und die so lange auch ihre Qualität halten konnte. Das wird schon als wert-voll angesehen, dass man etwas hat, was eine Art Kontinuität und Sicherheit in der Fernsehlandschaft gibt, die sich so schnell verändert. Von „Löwenzahn" gibt es ja auch Produkte, die in Zusammenarbeit mit der Redaktion entwickelt worden sind, und diejenigen, die diese Produkte erwerben, tun das auch, weil „Löwenzahn" darauf steht und sie genau wissen, da habe ich die Qualität, die ich für meine Kinder möchte.

merz Alles Gute für die nächsten 25 Jahre!

LöwenzahnZDF tivi, Redaktion Löwenzahn: Martina Arnold und Margrit Lenssen

Sendedaten

ZDF: Samstag und Sonntag, KI.KA: SamstagHighlights zum Jubiläumn fünf Wochen lang insgesamt 25 Folgen immer Montag bis Freitag um 16:25 Uhrn 15.10.05: Die lange „Löwenzahn"-Nacht mit dem Besten aus 25 Jahren „Löwenzahn"n 16.10.05: Der erste „Löwenzahn"-Spielfilm „Die Reise ins Abenteuer"n 17.10.05: Aktionen rund um „Löwenzahn"